

Vorwort

Als zentrale Aufgabe einer wissenschaftlichen Hochschule gilt die Verknüpfung von Lehre und Forschung. Dieses Ziel verfolgt auch die vorliegende Veröffentlichung. Ausgehend von den bisherigen Ansätzen zur Unternehmensethik in den USA und im deutschsprachigen Raum stellen wir die wichtigsten Ergebnisse einer empirischen Untersuchung ethischer Konflikte in international tätigen deutschen und amerikanischen Unternehmen dar. Daran anschließend zeigen wir auf, wie es zur Vernachlässigung ethischer Konflikte kam und welche neuen Ansätze sich bieten, um intraorganisatorische und interorganisatorische Konflikte zu regeln und ein praxisgerechtes Konfliktmanagement durchzusetzen.

Unser Forschungsvorhaben entstand in enger Abstimmung der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL, Oestrich-Winkel, mit der University of California, Los Angeles, und der Harvard University, Cambridge, Mass. Als Kooperationspartner für das von der Alexander von Humboldt-Stiftung im Rahmen einer deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit von Forschern geförderte Transcoop-Projekt konnten wir Hans Schöllhammer von der John E. Anderson Graduate School of Management der UCLA gewinnen.

Michael Beer von der Harvard Business School unterstützte uns bei der Suche nach Interviewpartnern und einem geeigneten Koordinator der Fragebogenaktion in den USA. Weitere Hilfestellung bei der Durchführung unseres Projekts in den USA erhielten wir von Kirk D. Hanson, Stanford University und The Enterprise Inc., und Edwin Epstein von der Haas School of Business der University of California, Berkeley.

Allen Partnern sowie der Alexander von Humboldt-Stiftung danken wir herzlich für ihre tatkräftige Mithilfe und ihr persönliches Engagement.

Die Arbeit entstand in einer Phase des Übergangs der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL von einer privaten Fachhochschule zur wissenschaftlichen Hochschule. Eine vierjährige Beurlaubung seitens der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt von 1992 bis 1996 ermöglichte das Mitwirken bei der Verstärkung der Forschungsaktivitäten im Rahmen des neuen Lehrstuhls für Internationales Management in Oestrich-Winkel. In diese Zeit reicht auch die enge Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit den früheren wissenschaftlichen Mitarbeitern und jetzigen Wissenschaftlichen Dozenten Michael Behnam und Dirk Ulrich Gilbert zurück. Unser Zusammenwirken in der Erstausbildung von **ebs**-Absolventen im Wahlfach "Internationales Management" und bei der nicht immer einfachen empirischen Erhebung in den USA und in Deutschland ließ ein gemeinsames Verständnis unternehmensethischer Fragestellungen entstehen und die Koautorenschaft zu einer Selbstverständlichkeit werden. Nach unserer internen Arbeitsteilung lieferte Michael Behnam einen Entwurf für Kapitel 2 und Dirk Ulrich Gilbert für Kapitel 4, beide zusammen erstellten die erste Fassung des 5. und 6. Kapitels. Hartmut Kreikebaum war zuständig für die Kapitel 1, 3 und 7. Die mehrfache gegenseitige Über-

arbeitung führte zu der vorliegenden Endfassung eines gemeinschaftlichen Buchmanuskripts.

Abschließend bleibt uns die angenehme Pflicht, den Dank aller Autoren abzustatten. Er gilt zunächst Frau Dr. Christina Würthner, Herrn Dipl.-Kfm. Christian Wächter und Herrn Dipl.-Kfm. Thorsten Hüttemann an der **ebs** für die Mitwirkung bei der Durchführung der Fragebogenaktion. Herr cand. rer. pol. Dominik Schlosstein übernahm die statistische Auswertung der Fragebogendaten. Frau Dipl.-Kffr. Isabel Herbold und Herr Dipl.-Kfm. Gerrit Rützel, meine letzten wissenschaftlichen Mitarbeiter am Frankfurter Lehrstuhl für Industriebetriebslehre, engagierten sich bei der Erstellung des Manuskripts und der Literaturbeschaffung. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Einen besonderen Dank schulden wir Herrn Rechtsanwalt Klaus Schweickart, Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG, Bad Homburg, für die entgegenkommende Übernahme des Druckkostenzuschusses in Form einer Spende.

Wir bedanken uns ferner recht herzlich bei Herrn Rechtsanwalt Hans Werner Kocherscheidt, Geschäftsführender Gesellschafter der EJOT-Gruppe, Bad Berleburg, für die freundliche Gewährung einer Spende für die Erstellung einer englischsprachigen Ausgabe des Buchs.

Für die stets angenehme Form der Zusammenarbeit mit dem Gabler Verlag danken wir Frau Renate Schilling vom Programmbereich Wissenschaft.

Oestrich-Winkel, im August 2001

Hartmut Kreikebaum